

	Thema	Inhalte und Fachbegriffe	Literatur, Materialien
LG 7	Vitale Funktionen: Herz- und Kreislauffunktionen sowie Atmung Herz-Kreislauf-System	<p>Puls und Pulsqualitäten (Frequenz, Kraft = Füllungszustand). Messorte: Arteria radialis, A. ulnaris, A. femoralis, A. poplitea, A. dorsalis</p> <p>Herz: Atrium (Vorhof), Ventrikel (Kammer), Septum, Segelklappen = Atrioventrikularklappen (Bündel Trikuspidalklappen), Taschenklappen (Pulmonal- und Aortenklappe), obere und untere Hohlvene (Vena cava superior und inferior), Lungenarterie (A. pulmonalis), Lungenvenen (Vv. pulmonales), Aorta, Lungen- und Körperkreislauf Versorgung des Herzens: Coronararterien. Erregungsbildung und -leitung: Sinusknoten, AVKnoten, His-Bündel, Tawara-Schenkel, Purkinje Fasern). Arbeitsphasen: Systole und Diastole,</p>	<p>Huch et al. Mensch Körper Krankheit</p> <p>Eigene Arbeitsblätter</p>
	Herz-Kreislauf-System	<p>Herzinfarkt: Risikofaktoren (Metabolisches Syndrom und Arteriosklerose), Ursachen, Symptome,</p> <p>Diagnostik von Herz und Kreislauferkrankungen: Blutdruckmessung, Elektrokardiogramm, Herzkatheter.</p> <p>Herzinfarkt: Therapie, Prognose, geschlechtsspezifische Unterschiede</p> <p>Herzrhythmusstörungen, Perikarditis, Hypertonie, Lungenembolie, Beinvenenthrombose</p>	<p>Kurzfilme zum Herzinfarkt</p> <p>Huch et al. Mensch Körper Krankheit</p> <p>Eigene Arbeitsblätter</p>

	Thema	Inhalte und Fachbegriffe	Literatur, Materialien
	Atemsystem	Anatomie, Physiologie, Lungenvolumina, Aufbau des Parenchyms, Alveolen Phänomene: COPD, Lungenemphysem, Asthma, Bronchitis.	Huch et al.Mensch Körper Krankheit Eigene Arbeitsblätter Aktuelle Leitlinien
LG 8	Immunsystem	Unspezifische Abwehr: Allgemein und Selektiv (Granulozyten, Makrophagen, natürliche Killerzellen). Spezifische Abwehr: Humoral (B-Lymphozyten, Plasmazellen, Antikörper, B-Gedächtnis-zellen) und Zellulär (T-Lymphozyten, T-Helferzellen, T-Killerzellen, T-Unterdrückerzellen, TGedächtnis- oder Suppressorzellen. Verlauf einer Infektionskrankheit	Huch et al.Mensch Körper Krankheit Eigene Arbeitsblätter Filme und Arbeitsblätter Immunsystem II (GIDA 2008) in (BIO, DVD)
		Erregerarten: Bakterien, Viren, Mykosen, Parasiten, Protozoen Antibiotika: Therapie/Wirkweisen, Resistenzen Beispielhafte Infektionskrankheiten, z.B. Masern und andere Kinderkrankheiten, VEC, Tuberkolose, Malaria	Huch et al.Mensch Körper Krankheit Eigene Arbeitsblätter Filme Immunsystem II (GIDA 2008) in (BIO, DVD) Gruppenpuzzle
		Immunisierung aktiv und passiv: Unterscheidung, Indikationen	Eigene Arbeitsblätter

	Thema	Inhalte und Fachbegriffe	Literatur, Materialien
LG 8	Immunsystem	HIV/AIDS Fakten, Statistiken, Risikogruppen HIV und seine Vermehrung: Eindringen und Ausbreiten (Wirtszelle, CD4-Rezeptor, Andocken, Einschleusen, Fusin, einzelsträngige virale RNA, doppelsträngige DNA, Reverse Transkriptase, Replikation, Integration viraler DNA ins Wirtsgenom, Integrase, Produktion von Virusbestandteilen, Zusammensetzen neuer Viren, Protease, Ausschleusung	Moosgummimodell zum Infektionsprozess Material BZgA, Deutsche Aidshilfe
		HIV und AIDS: Antiretrovirale Therapie (ART), hochaktive antiretrovirale Therapie (HAART), Virustatika, Reverse-Transkriptase-, Protease- und Integrase-Hemmer, Resistenz, Kombinationstherapie, Nebenwirkungen	Material BZgA, Deutsche Aidshilfe
		Allergien: Ablauf einer allergischen Reaktion, relevante Bestandteile des Immunsystems, z.B. B-Zellen, Plasmazellen, Antikörper, Mastzellen, Histamin	Textarbeit Eigene Arbeitsblätter
LG 11 A	Wahrnehmung: Schwerpunkt Stress	Stresssituationen, persönlicher Umgang mit Stress, individuelle Stressoren Stress als biopsychosoziales Phänomen	SuS tauschen Erfahrungen mit Stresssituationen aus und diskutieren diese.
		Körperliche Stressreaktionen in Herz und Kreislauf sowie Blutzucker: Messverfahren wie Blutdruck und Pulsmessung, Blutzucker Referenzgrößen zu z.B. Blutdruck, Puls, Atmung, Blutzucker. Beteiligte Körperstrukturen: Hypothalamus, Hypophyse, Großhirn, Limbisches System, Vegetatives Nervensystem, Nebenniere.	Kaluza: Stressbewältigung Wippert et al.: Schmerz- und Stressursachen verstehen

LG 11 A	Thema	Inhalte und Fachbegriffe	Literatur, Materialien
	Wahrnehmung: Schwerpunkt Stress	Beteiligte Hormondrüsen: Hypothalamus, Hypophyse, Nebennierenrinde, Nebennierenmark, Schilddrüse. Hormone: CRF, ACTH, Kortisol, Adrenalin, Noradrenalin. Hormoneller Regelkreislauf	
		Erste und zweite Stressachse: 1.: SympathikusNebennierenmarkachse (SNA), 2.: Hypothalamus-Hypophysen-Nebennierenrindenachse (HHNA) Differenzierung akuter und chronischer Stress	
		Zentrales Adaptionssyndrom: Lernen und Stress	
		Auswirkungen chronischen Stress: Immunsystem, Wundheilung, kognitive Prozesse, Metabolisches Syndrom/Stoffwechsel, Depressionen	
LG 11 B	Wahrnehmung: Schwerpunkt Schmerz	Definition und Dimensionen von Schmerz, Schmerz als bio-psychosoziales Phänomen	Eigene Arbeitsblätter
		Pathophysiologie: Nozizeption, Nozizeptoren, Transduktion, Transmission, Gewebsbotenstoffe, beteiligte Hirnregionen, Periphere und zentrale Sensitivierung	Eigene Arbeitsblätter
		Medikamentöse Schmerztherapie; exemplarische Analgetika: ASS, Paracetamol, Diclofenac, Metamizol, Opioide	Eigene Arbeitsblätter, Expertengruppen: SuS stellen als Pharmareferent*innen ein Analgetikum vor.

	Thema	Inhalte und Fachbegriffe	Literatur, Materialien
LG 11 B	Wahrnehmung: Schwerpunkt Schmerz	Lokalanästhesie: Indikationen, Spinalanästhesie, Periduralanästhesie, Medikamententypen	Lernstationen
		Chronischer Schmerz am Beispiel Rückenschmerzen Pathophysiologie, Chronifizierungsfaktoren, back-beliefs, Chronifizierungsfaktoren, kognitivbehaviorales Chronifizierungsmodell	Wippert, P. et al. (2009). Stress- und Schmerzursachen verstehen. Raspe, H. (2012). Rückenschmerzen. Gesundheitsberichterstattung des Bundes, Heft 53
		Chronische Schmerzen: Therapieansätze medikamentös, nichtmedikamentös (Physiotherapie, Verhaltenstherapie etc.)	

Kriterien der Leistungsbewertung

Die Dokumentation und Beurteilung der individuellen Entwicklung des Lern- und Leistungsstandes der Schülerinnen und Schüler berücksichtigt nicht nur die Produkte, sondern auch die Prozesse schulischen Lernens und Arbeitens. Fachliche Fehler in Lernsituationen werden als Quelle für die fachliche Weiterentwicklung angesehen, beurteilt wird in Lernsituationen die Intensität einer konstruktiven Auseinandersetzung mit fachlichen Fehlern. In Leistungssituationen hingegen gehen Quantität und Qualität fachlicher Fehler direkt in die Leistungsbeurteilung ein.

Grundsätze der Leistungsbewertung:

Bewertet werden die im Unterricht und für den Unterricht erbrachten Leistungen der Schülerinnen und Schüler. Die Leistungsbewertung bezieht sich auf die im Unterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, wie sie in den „Anforderungen“ (Standards) beschrieben sind.

Die beiden notwendigen Beurteilungsbereiche sind:

- Schriftliche Arbeiten unter Aufsicht und ihnen gleichgestellte Arbeiten
- Laufende Unterrichtsarbeit

Bei der Festsetzung der Noten werden zunächst für die beiden Bereiche Noten festgelegt, danach werden beide Bereiche angemessen zusammengefasst.

Schriftliche Arbeiten unter Aufsicht

Schriftliche Arbeiten unter Aufsicht dienen der Überprüfung der Lernergebnisse eines Unterrichtsabschnittes. Weiter können sie zur Unterstützung kumulativen Lernens auch der Vergewisserung über die Nachhaltigkeit der Lernergebnisse zurückliegenden Unterrichts dienen. Sie geben Aufschluss über das Erreichen der Ziele des Unterrichts.

Laufende Unterrichtsarbeit

Dieser Beurteilungsbereich umfasst alle von den Schülerinnen und Schülern außerhalb der schriftlichen Arbeiten unter Aufsicht und den ihnen gleichgestellten Arbeiten erbrachten Unterrichtsleistungen wie

- mündliche und schriftliche Mitarbeit,
- Mitarbeit und Qualität der Arbeit im Rahmen praktischer Arbeiten (z.B. experimentieren, protokollieren, untersuchen),
- Arbeitsprodukte aus dem Unterricht wie Lerntagebücher oder Portfolios,
- Hausaufgaben,
- längerfristig gestellte häusliche Arbeiten (z.B. Referate oder kleinere Facharbeiten),
- Gruppenarbeit und Mitarbeit in Unterrichtsprojekten (Prozess - Produkt - Präsentation).

Zudem sollen neben den fachlichen und methodischen Fähigkeiten und Fertigkeiten auch die Eigeninitiative, die Kooperationsbereitschaft und die Fähigkeit zur Selbstreflexion in die Bewertung einbezogen werden.

BGY	schriftliche Arbeiten		laufende Unterrichtsarbeit
Formen	Klausur	Klausur	Unterrichtsleistungen wie: <ul style="list-style-type: none"> • mündliche und schriftliche Mitarbeit, • Online-Mitarbeit (z.B. Abgabe gestellter Aufträge auf itslearning, TN an Online-Konferenzen) • Mitarbeit und Qualität der Arbeit im Rahmen praktischer Arbeiten (z.B. Experimentieren, Protokollieren, Untersuchen), • Arbeitsprodukte aus dem Unterricht wie Lerntagebücher oder Portfolios, • Hausaufgaben, • längerfristig gestellte häusliche Arbeiten (z.B. Referate oder kleinere Facharbeiten), • Gruppenarbeit und Mitarbeit in Unterrichtsprojekten (Prozess - Produkt - Präsentation).
Zeit	> 90 min	> 90 min	
Anteil in %	50	50	50
Anteil der Endnote in %	50		50